

## Zesen, Philipp von: 1. (1641)

1 Mich hab' ich dem Liebsten zu eigen gegeben/  
2 Er bleibet mein Schönster/ ich bleibe sein Leben.  
3 Kom/ Bruder/ und laß uns aufs Acker-feld gehn/  
4 Damit wir des morgens bey zeiten aufstehn/  
5 und sehen ob unsere Reben auch blühen/  
6 und augen gewonnen  
7 Von hitzen der Sonnen;  
8 Was wiltu verzihen?  
9 Komm eylend mein Licht/  
10 und seume dich nicht!

11 Wir wollen den äpfelbaum heute beschauen/  
12 Daselbsten auf wollust und fröligkeit bauen/  
13 Da will ich dier geben und zeigen die Brust/  
14 Da will ich dich küssen und hertzen mit lust;  
15 Da will ich dier unsere Lilien geben/  
16 Da soltu dich laben  
17 Mit allerley gaben/  
18 Mein einiges Leben/  
19 Drümb eyle/ mein Licht/  
20 und seume dich nicht!

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9450>)